VR-01-064 Gerechtigkeit statt Spardiktat: Für ein Land, das funktioniert (V-09, V-18, V-102 geeint)

Antragsteller*in: Katrin Schmidberger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Titel

Ändern in:
Gerechtigkeit statt Spardiktat: Für ein Land, das funktioniert (V-09, V-18, V-102 geeint

Änderungsantrag zu VR-01

Von Zeile 64 bis 68:
~~Bezahlbares Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit. Wir setzen uns für eine Verschärfung der Mietpreisbremse, ein 100 Mrd. Sondervermögen für sozialen Wohnungsbau, die Verlängerung der Sozialbindung von 15 auf 30 Jahre und eine Begrenzung der Renditeausschüttung der großen Wohnkonzerne durch einem Renditedeckel ein.~~

Wir brauchen endlich starke Instrumente für Mieter*innenschutz und eine Offensive für mehr gemeinwohlorientierte, dauerhaft bezahlbare Wohnungen. Von der Verschärfung und Entfristung der Mietpreisbremse, der Entfristung der Umwandlungsbremse, der Regulierung von möbliertem Wohnraum, einer stärkere Kappung bei Mieterhöhungen, Mietspiegel unter Berücksichtigung von Mieten der letzten 20 Jahre, einer deutlich geringeren Umlage bei Modernisierungen, der Deckelung von Indexmieten, dem leichtere Nachweis von Mietwucher bis hin zu einem deutlich stärkeren Schutz vor Eigenbedarfskündigungen und vor Kündigungen bei Mietschulden. Kommunen sollen gestärkt werden, indem sie selbst zur Entlastung der Mieter*innen einen Mietenstopp erlassen können und ein preislimitiertes Vorkaufsrecht eingeführt wird. Bodenpreise müssen so ermittelt werden, dass Spekulation ausgebremst wird. Mit einem Sondervermögen soll Wohnraum saniert, aufgestockt und durch Kommunen angekauft werden können sowie die Umnutzung von Gewerbe gefördert werden. Nur mit einer echten Neuen Wohngemeinnützigkeit durch Investitionen und Steuererleichterungen sorgen wir für dauerhaft sozialen und bezahlbaren Wohnraum nach Wiener Vorbild. Genossenschaften, öffentliche Wohnungsunternehmen und andere gemeinwohlorientierte Akteure müssen jetzt gestärkt werden.

Begründung

Wohnen ist öffentliche Daseinsvorsorge und wir sind eine Mieter*innenschutzpartei. Mehr erfolgt mündlich bzw. gerne auf Nachfrage.

weitere Antragsteller*innen

Martin Reents (KV Berlin-Kreisfrei); Rania Al-Sahhoum (KV Berlin-Mitte); Monika Herrmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Vasili Franco (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Tabea Schoch (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Brigitte Kallmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Julian Schwarze (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Teresa Krause (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei); Bahar Haghanipour (KV Berlin-Kreisfrei); Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte); Carola Scheibe-Köster (KV Berlin-Neukölln); Philip Alexander Hiersemenzel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Enad

Altaweel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Tariq Kandil (KV Berlin-Reinickendorf); Pascal Striebel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Anke Dörsam (KV Berlin-Kreisfrei); sowie 34 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.